

wollen: allein, noch ist es mir nicht ganz klar, wie dieses ohne eine nähere, persönliche Bekanntschaft und periodisches zusammentreten der mitglieder, mehrmaliges überlegen und überarbeitens des vorangeschickten Planes, zu einem gleichförmigen und konsequenten Ganzen verwachsen kann; auch scheint mir die bisherige begränzung auf 20 quartbände, wenn die Schriftsteller ganz gegeben, besonders, wenn solche, die noch gar nicht; oder nur zum Teile ediert sind, hinzugefügt werden sollen, etwas gewagt zu sein. Möge der Erfolg beweisen, daß ich nicht gut gesehen!

Hier nur wünschte ich und mit mir gewiß mancher andere Freund der altteutschen Literatur; daß nämlich sobald möglich hand an ein allgemeines und so weit es möglich, vollständiges Glossarium der teutschen Sprache (besondere der Hoch- oder Oberdeutschlands) gelegt werden möchte; denn, jedem Schriftsteller ein eigenes Wörterbuch anzuhängen, würde, bei einem großen aufwand von zeit und arbeit; doch das studium der altteutschen sprache nicht sehr befördern helfen; da doch jedes derselben nur sehr beschränkt sein könnte.

Auch dürfte es wol sehr dankbar aufgenommen werden, wenn man den ausgaben der zerschiedenen handschriften, zugleich Schriftproben derselben beifügen wollte, was, bei der bereits schon so weit vorge-schrittenen vervollkommnung des Steindruckes, eben keine sehr große unkosten verursachen würde.

Verzeihen Ew. Hochwolgeb. die frommen Wünsche eines Layen, der weit entfernt, sich eine meinung anzumaßen, Denenselben nur seinen aufrichtigen und lebhaften anteil an dem rühmlichen Unternehmen bezeugen möchte, welchem Sie und die übrigen verehrlichen Mitglieder des histor: vereines sich unterzogen haben.

Übrigens bitte ich mich künftig mit allen Titeln gütigst zu verschonen! ich bin nichts, gar nichts und habe mit der welt und ihren Würden und Ehren nichts mehr zu tun; das digito monstrari & dicier [diceri] heic [hic] est, war nie meine Sache und ich bescheide mich gerne für die übrigen Tage meines Lebens: nunc veterum libris, nunc somno et inertibus horis, ducere sollicitae jucunda oblivia vitae!

Wollen Ew. Hochwg. mich mit ferneren zuschriften beehren, was mir stets zu hohem vergnügen gereichen würde; so bitte ich ÜBER CONSTANZ, NACH EPPISHAUSEN, BEI ERLLEN, IM KANTON THURGAU, wo ich gewönlich den sommer zubringe, zu adressieren.